



FOKUS WERTSTEIGERUNG

QUARTALSFINANZBERICHT
ZUM 31. MÄRZ 2016

STAHL

R. STAHL – AUF EINEN BLICK

Tätigkeit:	Anbieter von elektrischer und elektronischer Sicherheitstechnik für explosionsgefährdete Umgebungen
Kunden:	Öl- und Gas-, Pharma-, Chemie-, Schiffsausrüster-, Nahrungsmittel-, Biokraftstoff-Industrie sowie Anlagenbauer
Produkte:	Schalt- und Steuerungsgeräte, Leuchten, Terminals, Automatisierungstechnik, komplette Systeme
Mitarbeiter:	ca. 1.847 weltweit
Sitz:	Waldenburg, Deutschland
Produktion:	Waldenburg, Weimar, Köln, Hengelo (NL), Stavanger (N), Chennai (IN), Houston (USA), Selangor (MAL)
Umsatz:	2015: EUR 313 Mio. (2016e: EUR 280 – 290 Mio.)
EBIT-Marge:	2015: 1,2 % (2016e: 5 % – 7 %)
Aktienzahl:	6,44 Mio. Stück; ca. 40 % Freefloat

e=erwartet

KONZERNLAGEBERICHT

zum 31. März 2016

ERSTES QUARTAL 2016 BESTÄTIGT ERWARTUNGEN

Nach einem schwierigen Jahr 2015, in dem unsere Kunden aus der Öl- und Gasindustrie mit massiven Investitionskürzungen auf den historischen Absturz des Ölpreises reagiert hatten, erfüllten sich im ersten Quartal 2016 unsere Erwartungen bezüglich der Marktentwicklung: Ein unverändert niedriger Ölpreis hemmte weiterhin die Investitionstätigkeit der Öl- und Gasbranche. Damit sehen wir uns hinsichtlich der schwierigen Entscheidung weltweit Stellen abzubauen, die wir 2015 mit dem Ziel getroffen und im gleichen Jahr auch weitgehend umgesetzt haben, 2016 wieder profitabel zu sein, bestätigt. Die positiven Effekte aus diesen Maßnahmen sind zu Teilen bereits im ersten Quartal 2016 wirksam. Unser strategischer Fokus für das laufende Geschäftsjahr liegt einerseits auf verstärkter Marktpenetration vor allem außerhalb der Öl- und Gasbranche und andererseits auf der Steigerung unserer Profitabilität.

Mit innovativen Produkten gelang es uns in den ersten drei Monaten unter anderem, Aufträge in neuen Kundensegmenten zu gewinnen. Dank unserer Expertise im Explosionsschutz sind wir auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein zuverlässiger Partner – wir beraten unsere Kunden bezüglich neuer Technologien und Systemlösungen, aus denen sich für sie langfristige Einsparpotenziale ergeben können. Vor dem Hintergrund der angespannten Marktsituation sind wir mit dem Jahresauftakt zufrieden.

Unser Auftragseingang legte mit EUR 70,8 Mio. im ersten Quartal eine gute Basis für 2016. Während der rückläufige Trend des vergangenen Jahres in der Öl- und Gasindustrie wie prognostiziert anhielt, setzten die chemische und die pharmazeutische Industrie positive Impulse. Auf Basis unserer intensiven Vertriebsinitiativen in diesen beiden Branchen rechnen wir mit zusätzlichen Aufträgen. In den Monaten Januar bis März erzielten wir Umsatzerlöse in Höhe von EUR 71,7 Mio. – und liegen damit in unserem Planungskorridor.

Dank unseres Kostensenkungsprogramms konnten wir die negativen Ergebniseffekte aus dem Volumenrückgang im Umsatz zu großen Teilen kompensieren und erzielten ein EBIT von EUR 3,3 Mio.

ÖLPREIS DÄMPFT AUFTRAGSEINGANG

Im Wesentlichen aufgrund der für uns ungünstigen Ölpreisentwicklung erreichte der Auftragseingang im ersten Quartal 2016 mit EUR 70,8 Mio. (Vorjahr: EUR 88,4 Mio.) erwartungsgemäß sein Vorjahresniveau nicht. Im Vergleichsquartal 2015 hatte der Ölpreis noch um ca. ein Drittel über seinem derzeitigen Kurs gelegen – und die Investitionsneigung unserer Kunden war dementsprechend größer.

In Deutschland belief sich der Auftragseingang auf EUR 16,3 Mio. (Vorjahr: EUR 17,7 Mio.), womit der Inlandsanteil am Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. Besonders erfreulich war, dass wir erstmalig eine Kommune als Kunden gewannen. Der Eintritt in diesen für R. STAHL neuen Markt gelang uns mit unseren neuen LED-Leuchten, die dank ihrem erhöhten Spritzwasserschutz und ihrer Energieeffizienz überzeugten und künftig von der Kommune bei Entwässerungsarbeiten eingesetzt werden. Darüber hinaus erhielten wir den attraktiven Auftrag, Kameras zur Beobachtung einer deutschen Tankfarm in Full HD zu liefern.

In der Zentralregion (ohne Deutschland) lag das Auftragsvolumen mit EUR 32,1 Mio. auf Vorjahresniveau (Vorjahr: EUR 32,4 Mio.).

Angespannt blieb die Marktsituation in Amerika, wo der Auftragseingang mit EUR 9,0 Mio. seinen Vorjahreswert (Vorjahr: EUR 14,4 Mio.) nicht erreichte: Um ihre Rentabilität sicherzustellen, konzentrierten die Ölförderer sich auf Effizienzsteigerungen und stellten Investitionen zurück. Wichtige Folgeaufträge im Rahmen langjähriger Partnerschaften gewannen wir jedoch bei den großen Ölförderern, die im Norden Kanadas Öl aus Ölsandfeldern fördern.

Im Raum Asien/Pazifik ging der Auftragseingang auf EUR 13,4 Mio. (Vorjahr: EUR 23,8 Mio.) zurück. Einige Großprojekte, die im ersten Quartal vergeben werden sollten, wurden auf das zweite Quartal verschoben. Erste Aufträge für unsere insbesondere für die Pharmazieindustrie entwickelten innovativen LED-Reinraum-Leuchten setzten positive Impulse, was zeigt, dass die bereits angelaufenen Initiativen, verstärkt in diesen Markt vorzudringen, erste Früchte tragen.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum ging R. STAHLs Auftragsbestand im ersten Quartal 2016 um 8,0 % auf EUR 91,8 Mio. (Vorjahr: EUR 99,7 Mio.) zurück.

UMSATZ AUF PLAN

Analog zur Auftragslage unterschritt auch der Umsatz mit EUR 71,7 Mio. seinen Vorjahreswert (Vorjahr: EUR 82,2 Mio.), insbesondere wegen der ölpreisbedingt anhaltend niedrigen Nachfrage. Die Entwicklung des Umsatzes erfüllt dennoch die Erwartungen von R. STAHL und zeigt, dass wir dank der Bemühungen, das Unternehmen an die geänderte Marktsituation anzupassen, gut vorbereitet sind: Der Umsatz des ersten Quartals liegt im Planungskorridor.

Mit einem Umsatzwachstum von 3,6 % auf EUR 15,9 Mio. (Vorjahr: EUR 15,4 Mio.) gelang uns in der Region Deutschland ein positiver Jahresauftakt – viele Aufträge für unsere LED-Leuchten belegen den Erfolg unserer im vierten Quartal 2015 begonnenen Marketingkampagne für dieses Produktsegment. So gelang es uns unter anderem, einen Auftrag eines namhaften Flugzeugherstellers für LED-Leuchten, die insbesondere in der Produktion und bei Wartungsarbeiten eingesetzt werden und durch ihr geringes Gewicht überzeugen, zu gewinnen.

Mit einem Volumen von EUR 31,8 Mio. hatte die Zentralregion (ohne Deutschland) den größten Anteil am Konzernumsatz (Vorjahr: EUR 34,5 Mio.). Aufgrund der hohen Förderkosten im Nordseeraum sank der Umsatz in den skandinavischen Ländern, während wir in anderen europäischen Ländern die Erlöse steigerten.

Mit EUR 8,4 Mio. sank der Umsatz in Amerika (Vorjahr: EUR 14,5 Mio.) aufgrund der gedämpften Auftragslage in Nordamerika, wo die Ölindustrie aufgrund vergleichsweise hoher Förderkosten besonders betroffen ist.

In der Region Asien/Pazifik konnte die Wachstumsgeschwindigkeit des vergangenen Jahres nicht beibehalten werden, der Umsatz im Berichtszeitraum belief sich auf EUR 15,6 Mio. (Vorjahr: EUR 17,8 Mio.), generiert insbesondere aus Folgeaufträgen, die wir in Südkorea sowie den Vereinigten Arabischen Emiraten gewannen.

EBIT DANK KOSTENSENKUNGSMASSNAHMEN IM RAHMEN

Dank unserer 2015 bereits durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen konnten wir den Volumenrückgang im Umsatz ergebnisseitig weitgehend kompensieren, das EBIT erreichte im ersten Quartal 2016 EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.). Während die reduzierten Personalkosten positive Ergebniseffekte zeigten, bieten die ebenfalls gesenkten Sach- und Produktionskosten zusätzliches ergebnisverbesserndes Potenzial für den weiteren Jahresverlauf.

Gemessen an der Gesamtleistung ging die Materialaufwandsquote im ersten Quartal auf 33,9 % zurück (Vorjahr: 34,4 %).

Die Personalaufwandsquote im Verhältnis zur Gesamtleistung lag bei 41,6 % (Vorjahr: 40,6 %). Darin enthalten sind die aufgrund des saisonalen Verlaufs zu Jahresbeginn erhöhten Rückstellungen für den Urlaubsanspruch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die EBIT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse belief sich zum 31. März 2016 auf 4,6 % (Vorjahr: 5,0 %). Das EBT erreichte EUR 2,6 Mio. (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.) und die EBT-Marge 3,6 % (Vorjahr: 4,3 %).

Das Ergebnis je Aktie belief sich auf EUR 0,28 (Vorjahr: EUR 0,41).

UNVERÄNDERT SOLIDE VERMÖGENS- UND FINANZSTRUKTUR

Zum 31. März 2016 belief sich die Bilanzsumme des R. STAHL Konzerns auf EUR 284,6 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 278,8 Mio.).

Unsere langfristigen Vermögenswerte bewegten sich mit EUR 134,7 Mio. im ersten Quartal auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2015: EUR 133,9 Mio.), und die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 3,5 % auf EUR 149,9 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 144,9 Mio.). Aufgrund der Lieferung von fertigen Erzeugnissen, die wir zuvor auf Kundenwunsch eingelagert hatten, erhöhten sich im ersten Quartal 2016 die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4,9 %. Bedingt durch Aktivitäten im Projektgeschäft und die damit verbundene Erfüllung von Projektaufträgen mit längerer Laufzeit und hohen Stückzahlen stieg der Bestand an unfertigen Erzeugnissen seit dem 31. Dezember 2015 um 8,1 %.

Die liquiden Mittel verringerten sich leicht um EUR 0,3 Mio.

Aufgrund der Senkung des Zinssatzes stiegen die Pensionsrückstellungen an und bedingten dadurch in den ersten drei Monaten des Jahres eine Verringerung unseres Eigenkapitals um 3,2 % auf EUR 97,8 Mio.

Zum Bilanzstichtag belief sich die Eigenkapitalquote auf 34,4 % (31. Dezember 2015: 36,2 %).

Die langfristigen Schulden stiegen um 5,6 % auf EUR 116,7 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 110,5 Mio.). Ursache dieses Anstiegs war die um 7,1 % erhöhte Rückstellung für Pensionsverpflichtungen, die notwendig wurde, da sich der zugrundeliegende Zinssatz von 2,42 % (Stand: 31. Dezember 2015) auf 2,02 % zum 31. März 2016 verringert hat. Planmäßig konnten wir langfristige Festzinsdarlehen tilgen.

Zum 31. März 2016 hatte R. STAHL kurzfristige Verbindlichkeiten von EUR 70,0 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 67,3 Mio.), ihren Anstieg bedingten die abgegrenzten Schulden.

CASHFLOW GESTIEGEN

Unser Working Capital verbesserten wir gegenüber dem Vorjahr um 50,2 %, sodass wir lediglich EUR 2,2 Mio. Finanzmittel für das Nettoumlaufvermögen in Anspruch nahmen (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.). Aus verbessertem Cashflow und Working Capital ergab sich eine positive Veränderung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit auf EUR 2,6 Mio. (Vorjahr: EUR -0,6 Mio.).

Bedingt durch den planmäßigen Abschluss unseres Investitionsprogramms im Geschäftsjahr 2015 ging der Cashflow aus Investitionstätigkeit im ersten Quartal 2016 auf EUR 2,5 Mio. zurück (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.). Mit EUR 0,02 Mio. lag der Free Cashflow weit über seinem Vorjahreswert von EUR -4,9 Mio., während der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auf EUR -0,2 Mio. zurückging, da wir langfristige Finanzschulden tilgten.

Unser Zahlungsmittelbestand zum 31. März 2016 stieg auf EUR 18,0 Mio. an (Vorjahr: EUR 16,5 Mio.).

INVESTITIONEN IN TECHNOLOGIE UND PRODUKTE

Nachdem wir unser Expansionsprogramm 2015 abgeschlossen hatten, konzentrierten wir uns im ersten Quartal 2016 auf Investitionen in neue Technologien und Produkte, um unsere Position als innovativer Technologieführer im Markt weiter auszubauen.

Außerdem investierten wir kontinuierlich in Maschinen und Anlagen für unsere Produktionsstandorte sowie in Werkzeuge, IT und Instandhaltung.

AUFSICHTSRAT VERLÄNGERT VERTRAG VON MARTIN SCHOMAKER ALS VORSTANDSVORSITZENDER

Am 25. Februar 2016 beschloss der Aufsichtsrat der R. STAHL AG einstimmig die Verlängerung des Vertrags des Vorstandsvorsitzenden Martin Schomaker für weitere drei Jahre bis zum 31. Dezember 2019. Schomaker, dessen derzeitiger Vertrag Ende 2016 ausläuft, wird zusammen mit Finanzvorstand Bernd Marx, dessen Vertrag bis 2020 läuft, die im letzten Jahr angestoßene Anpassung des Unternehmens an das durch den Ölpreiseinbruch veränderte Marktumfeld in den nächsten Jahren weiterführen.

LEUCHTENWERK FEIERT 25-JÄHRIGES JUBILÄUM

1991 wurde der Bau des damals neuen Werks für die Produktion explosionsgeschützter Leuchten in Weimar eingeweiht. Im letzten Vierteljahrhundert entwickelte sich der Standort, an dem Planung, Entwicklung und Produktion von Leuchten zusammengefasst sind, zum Kompetenz-Zentrum für Beleuchtung. Das hier hergestellte Produktportfolio reicht von klassischen Langfeldleuchten über Hängeleuchten und Scheinwerfern bis zur Signal- und Notbeleuchtung und deckt so ein sehr breites Anwendungsspektrum im Ex- und im Nicht-Ex-Bereich ab.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Sämtliche R. STAHL Tochtergesellschaften verfassen regelmäßig einen Chancen- und Risikobericht, worin weltweit alle Chancen und Risiken im Unternehmen berücksichtigt werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals, ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, eine Meldung an das Chancen- und Risikomanagement zu machen. Die im Geschäftsbericht 2015 ab Seite 51 getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

AUSBLICK

Für das aktuelle Geschäftsjahr erwarten wir eine Seitwärtsbewegung des Ölpreises, und aufgrund des entsprechend konstant niedrigen Niveaus der letzten Monate gehen wir davon aus, dass sich das Investitionsverhalten unserer Kunden nicht wesentlich ändern wird. Positive Impulse versprechen wir uns hingegen aus dem anziehenden Wartungsgeschäft: Auch wenn neue Investitionen vorerst verschoben werden, sind regelmäßige Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an bestehenden Anlagen unumgänglich, um die Sicherheit von Mensch, Umwelt und Maschine sicherzustellen.

Um unsere Abhängigkeit von der Umsatzentwicklung der Öl- und Gasindustrie zu verringern, werden wir die begonnenen Vertriebsinitiativen fortführen und verstärkt auf Kunden in der Pharmazie- und Chemiebranche zugehen. Auch unsere im Oktober 2015 initiierte Marketingkampagne für LED-Leuchten zeigt Erfolge und bringt uns mit neuen Kunden ins Gespräch. Darüber hinaus schöpfen wir weitere Marktpotenziale aus, indem wir unsere Produkte für die Marinebeleuchtung verstärkt Kundengruppen im Nicht-Ex-Bereich anbieten. Wir erwarten, so den Auftragsrückgang in der Öl- und Gasbranche zumindest teilweise kompensieren zu können. Mit diesen Aktivitäten schaffen wir 2016 eine Wachstumsrampe für die nächsten Jahre. Für das Gesamtjahr 2016 erwarten wir für Auftragseingang und Umsatz Werte zwischen EUR 280 Mio. und EUR 290 Mio.

Um unsere Profitabilität zu steigern, setzen wir insbesondere auf den Vertrieb unserer margenstarken Neuprodukte sowie die kontinuierliche Optimierung unserer Sach- und Herstellkosten. Unser Ziel der Margenverbesserung treiben wir mit Nachdruck voran und prognostizieren für 2016 ein EBIT zwischen EUR 14 und 20 Mio.

Dank der aktiven Anpassung des R.STAHL Konzerns an die veränderten Marktbedingungen sind wir für die aktuellen Herausforderungen des Marktes gut gerüstet, sodass wir mit vorsichtiger Zuversicht auf das laufende Geschäftsjahr 2016 blicken.

Im Mai 2016

Der Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2016

TEUR	1-3/2016	1-3/2015
Umsatzerlöse	71.745	82.169
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.521	2.622
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.020	896
Gesamtleistung	74.286	85.687
Sonstige betriebliche Erträge	2.183	5.754
Materialaufwand	- 25.211	- 29.517
Personalaufwand	- 30.881	- 34.829
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 3.184	- 3.275
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 13.905	- 19.684
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	3.288	4.136
Finanzergebnis	- 737	- 626
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.551	3.510
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 747	- 1.130
Periodenergebnis	1.804	2.380
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	5	13
Ergebnisanteil R. STAHL	1.799	2.367
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,28	0,41

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2016

TEUR	1-3/2016	1-3/2015
Periodenergebnis	1.804	2.380
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	- 579	4.343
Latente Steuern auf Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	- 579	4.343
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	- 67	- 1.322
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	- 46	361
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	34	279
Cashflow-Hedges nach Steuern	- 79	- 682
Sonstiges Ergebnis mit Umgliederung in das Periodenergebnis	- 658	3.661
Im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Pensionsverpflichtungen	- 6.113	- 10.697
Latente Steuern aus Pensionsverpflichtungen	1.775	3.078
Sonstiges Ergebnis ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	- 4.338	- 7.619
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	- 4.996	- 3.958
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	14	27
davon Ergebnisanteil R. STAHL	- 5.010	- 3.985
Gesamtergebnis nach Steuern	- 3.192	- 1.578
Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter	19	40
Gesamtergebnisanteil R. STAHL	- 3.211	- 1.618

STEUEREFFEKT FÜR DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2016

TEUR	1-3/2016			1-3/2015		
	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 579	0	- 579	4.343	0	4.343
Cashflow-Hedges	- 113	34	- 79	- 961	279	- 682
Pensionsverpflichtungen	- 6.113	1.775	- 4.338	- 10.697	3.078	- 7.619
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 6.805	1.809	- 4.996	- 7.315	3.357	- 3.958

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2016

TEUR	31.03.2016	31.12.2015
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	40.710	40.599
Sachanlagen	65.727	66.640
Übrige Finanzanlagen	126	124
Sonstige Vermögenswerte	1.404	1.321
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.881	7.952
Latente Steuern	18.858	17.271
	134.706	133.907
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte und geleistete Anzahlungen	59.593	57.267
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.291	60.364
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.984	8.905
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.043	18.343
	149.911	144.879
Summe Vermögenswerte	284.617	278.786

TEUR	31.03.2016	31.12.2015
EIGENKAPITAL & SCHULDEN		
Eigenkapital	97.823	101.015
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	91.810	85.692
Sonstige Rückstellungen	1.731	1.724
Verzinsliche Darlehen	19.014	19.238
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	791	481
Latente Steuern	3.403	3.385
	116.749	110.520
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	6.596	7.172
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.076	14.884
Verzinsliche Darlehen	17.145	16.501
Abgegrenzte Schulden	17.581	13.959
Sonstige Verbindlichkeiten	14.647	14.735
	70.045	67.251
Summe Eigenkapital & Schulden	284.617	278.786

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2016

TEUR	1-3/2016	1-3/2015
I. Operativer Bereich		
1. Periodenergebnis	1.804	2.380
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.184	3.275
3. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	5	28
4. Veränderung der latenten Steuern	227	- 439
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 411	- 1.416
6. Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 56	2
7. Cashflow	4.753	3.830
8. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 4.775	- 10.428
9. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.573	6.008
10. Veränderung des Nettoumlaufvermögens	- 2.202	- 4.420
11. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.551	- 590
II. Investitionsbereich		
12. Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	- 2.913	- 4.503
13. Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	385	148
14. Zunahme (-)/Abnahme (+) kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	0	0
15. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.528	- 4.355
16. Free Cashflow	23	- 4.945

TEUR	1-3/2016	1-3/2015
III. Finanzierungsbereich		
17. Auszahlungen an Gesellschafter (Dividende)	0	0
18. Einzahlungen/Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	0	0
19. Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile	0	24.045
20. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden	13	- 18.660
21. Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger verzinslicher Finanzschulden	0	0
22. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden	- 225	- 250
23. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 212	5.135
IV. Finanzmittelfonds		
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 189	190
25. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 111	535
26. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.343	15.820
27. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.043	16.545
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.043	16.545

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2016

	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital		
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
TEUR			
01.01.2015	16.500	494	99.659
Periodenergebnis			2.367
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0
Gesamtergebnis			2.367
Ausschüttung an Gesellschafter			0
Veräußerung eigener Anteile		12.835	0
Veränderung Konsolidierungskreis			0
31.03.2015	16.500	13.329	102.026
01.01.2016	16.500	13.457	94.394
Periodenergebnis			1.799
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0
Gesamtergebnis			1.799
Ausschüttung an Gesellschafter			0
Veränderung Konsolidierungskreis			0
31.03.2016	16.500	13.457	96.193

Auf Anteilseigner
entfallendes Eigenkapital

Kumuliertes übriges Eigenkapital			
Währungs- umrechnung	Unrealisierte Gewinne/Ver- luste aus Cash- flow-Hedges	Gewinne/ Verluste aus Pensions- verpflichtungen	Summe kumuliertes übriges Eigenkapital
- 2.177	- 335	- 28.346	- 30.858
			0
4.316	- 682	- 7.619	- 3.985
4.316	- 682	- 7.619	- 3.985
			0
			0
			0
2.139	- 1.017	- 35.965	- 34.843
- 1.404	- 9	- 22.206	- 23.619
			0
- 593	- 79	- 4.338	- 5.010
- 593	- 79	- 4.338	- 5.010
			0
			0
- 1.997	- 88	- 26.544	- 28.629

Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital		Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
Abzugsposten für eigene Anteile	Summe		Summe
- 11.209	74.586	294	74.880
	2.367	13	2.380
	- 3.985	27	- 3.958
	- 1.618	40	- 1.578
	0	0	0
11.209	24.044	0	24.044
	0	0	0
0	97.012	334	97.346
0	100.732	283	101.015
	1.799	5	1.804
	- 5.010	14	- 4.996
	- 3.211	19	- 3.192
	0	0	0
	0	0	0
0	97.521	302	97.823

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

1. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 34 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 ist der Konsolidierungskreis unverändert.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten grundsätzlich auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2015. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2015 veröffentlicht. Diese kann im Internet unter www.stahl.de eingesehen werden.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wird grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip angewandt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, wurde in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Stufen eingeführt:

- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Input-Parametern basieren (Stufe 2)
- Bewertung anhand von Bewertungsmodellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Input-Parametern (Stufe 3)

Die im R. STAHL Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich nach der Fair-Value-Hierarchiestufe 2 bewertet.

Die positiven Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag betragen TEUR 257 (31. Dezember 2015: TEUR 376). Negative Marktwerte werden mit TEUR -320 (31. Dezember 2015: TEUR -296) ausgewiesen.

4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

6. Angabe der vorgeschlagenen Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 3. Juni 2016 eine Dividende von EUR 0,60 je Aktie vorschlagen.

7. Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 31. März 2016 betrug 1.847 (ohne Auszubildende) (Vorjahr: 1.962).

8. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2015 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

9. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

10. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum lagen nicht vor.

Waldenburg, 9. Mai 2016

R. Stahl Aktiengesellschaft

Martin Schomaker
Vorstandsvorsitzender

Bernd Marx
Finanzvorstand

KENNZAHLEN

TEUR	1-3/2016	1-3/2015
Umsatzerlöse	71.745	82.169
Deutschland	15.936	15.384
Zentralregion (ohne Deutschland)	31.799	34.526
Amerika	8.422	14.494
Asien/Pazifik	15.588	17.765
Auslandsanteil in %	77,8	81,3
Auftragseingang	70.844	88.374
Auftragsbestand	91.772	99.710
EBITDA	6.472	7.411
EBIT	3.288	4.136
EBT	2.551	3.510
Periodenergebnis	1.804	2.380
Ergebnis je Aktie in EUR (gesamt)	0,28	0,41
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.913	4.503
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.184	3.275
EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse)	9,0	9,0
EBIT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	4,6	5,0
EBT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	3,6	4,3
Mitarbeiter zum Stichtag (ohne Auszubildende)	1.847	1.962

FINANZKALENDER 2016

Hauptversammlung in Neuenstein **3. Juni 2016**

Zwischenbericht zum 30. Juni 2016 **11. August 2016**

Zwischenbericht zum 30. September 2016 **10. November 2016**

R. Stahl Aktiengesellschaft
Am Bahnhof 30, 74638 Waldenburg (Württ.)
www.stahl.de

KONTAKT

Carmen Kulle
Investor Relations
Tel.: +49 7942 943 13 95
Fax: +49 7942 943 40 13 95
investornews@stahl.de